

Impuls 5. Fastenwoche

Zwei Frauen gehen ihren Weg:

Lydia aus Phillipi (Apostelgeschichte 16, 13-15.40) der der Apostel Paulus begegnet. Lydia handelte mit Purpur, dem teuersten Stoff überhaupt. Sie war sicher sehr wohlhabend und als Unternehmerin eine finanziell unabhängige Frau, Herrin im eigenen Haus. Von ihr ging es aus, dass sich alle im Haus taufen ließen. Sie lud Paulus und seine Begleiter ins Haus ein, zu ihr kamen sie auch nach ihrem Gefängnisaufenthalt, um sich zu verabschieden. Lydia übernahm die Rolle, die in der römischen Familie dem Familienvater zukam. Sie hatte auch die Leitung der neuen christlichen Hausgemeinschaft.

In der heutigen Zeit: Dona Antonia Lurisi beteiligt sich am Projekt der Misereor Partner Caritas Pastoral Social Reyes. Sie sagt: „Ich habe durch die Arbeit mit dem Projekt gelernt, meine Ernte zu verbessern und gleichzeitig die Umwelt zu schützen. Wir sind gesünder, weil wir als Familie fast nur noch konsumieren, was wir anbauen. Durch die Vielfalt der Pflanzen in unserem Garten leben wir in Fülle. Mit dem Projekt und unserer Frauenvereinigung habe ich gelernt, meine Arbeit zu schätzen.“

Was bewegt mich, wenn ich die Geschichten von Lydia und Antonia höre?

Was bedeutet es mir, mich mit anderen zu organisieren?

Wofür will ich in Kirche und Gesellschaft eintreten?